

3.-8. Schuljahr

Wolfgang Wertebroch



Lernwerkstatt Landwirtschaft früher & heute

**Vom Scharpflug
zum Mähdrescher**



Lernen mit Erfolg

KOHL VERLAG

www.kohlverlag.de



Inhalt

Vorwort		Seite 3
Kapitel I: Wie es anfang		Seiten 4 - 6
	<ul style="list-style-type: none">• Was wir von unseren Vorfahren wissen	
Kapitel II: Landwirtschaft vor 1300 Jahren		Seiten 7 - 10
Kapitel III: Vom Leben der Bauern		Seiten 11 - 14
	<ul style="list-style-type: none">• Können wir alle vom Hof leben?	
Kapitel IV: So schön war das Landleben		Seiten 19 - 22
	<ul style="list-style-type: none">• Landarbeit ist Handarbeit• Von Werkzeug und Maschinen	
Kapitel V: Im 19. Jahrhundert und danach		Seite 23
Kapitel VI: Die Heuerlinge in Norddeutschland		Seiten 24 - 26
	<ul style="list-style-type: none">• Das Heuerhaus	
Kapitel VII: Landwirtschaft im 20. Jahrhundert		Seite 27
Kapitel VIII: Im Nebenerwerb Hollandgänger		Seiten 28 - 31
	<ul style="list-style-type: none">• Die Wanderarbeiter	
Kapitel IX: Schwabenkinder		Seite 32
	<ul style="list-style-type: none">• Auf zum Hütekindermarkt	
Kapitel X: Landwirtschaft im 21. Jahrhundert		Seiten 33 - 55
	<ul style="list-style-type: none">• Jede Menge Tiere• Freizeit, Touristen und Schweine• Alternative Einkommensquellen• Elektrischer Strom aus Gülle• Wir betrachten die Bio-Gas-Anlage genauer• Direktvermarktung• Ferkelerzeugung, Schweinemast und mobile Direktvermarktung• Wie viel Milch gibt eine Kuh?	
Kapitel XI: Landwirtschaft kann man lernen		Seiten 56 - 57
Kapitel XII: Abschlusstest		Seiten 58 - 60
Kapitel XIII: Klebetexte		Seiten 61 - 63
Kapitel XIV: Danksagungen & Bildquellen		Seite 64
Kapitel XV: Die Lösungen		Seiten 65 - 67

Vorwort



Liebe Kolleginnen und Kollegen,

was wären wir ohne die Landwirtschaft!

Das ist unseren Schülerinnen und Schülern nicht unbedingt bewusst. Sie nehmen vieles als selbstverständlich hin und fragen kaum nach der Herkunft ihres Hähnchenbrustfilets oder nach dem tierischen Lieferanten des Döner.

Mit den hier vorgelegten Arbeitsblättern können die Schülerinnen und Schüler Zusammenhänge verstehen lernen – indem sie die geschichtlichen Entwicklungen eines grundlegenden Berufsstandes nachvollziehen. Einige unserer Schülerinnen und Schüler kennen illustrierte Bücher über „unseren Bauernhof“. Diese Bücher entsprechen vielfach nicht mehr der heutigen Realität mit ihren ökonomischen und ökologischen Bedingungen, unter denen der Landwirt von heute seinen Betrieb leitet. Insofern stellen die Arbeitsblätter sehr sinnvolle Ergänzungen und vielleicht Korrekturen dar, die das Bild des modernen Landwirtes deutlich werden lassen.

Wenn es möglich ist, sollte man verschiedene Betriebe besuchen. Die Arbeitsblätter können dann nach dem Besuch im Sinne einer Nachbetrachtung bearbeitet werden.

Didaktisch gesehen sind die hier dargestellten Themen eine exemplarische Auswahl. Wenn Sie also mit Ihrer Lerngruppe Höfe besuchen, können diese Betriebe erheblich anders aussehen. Aber gerade dann bietet sich die Möglichkeit, Ähnlichkeiten oder Unterschiede im Vergleich auszuarbeiten.

Dank sagen möchte ich den Landwirten, die mich hervorragend informiert oder/und mit Abbildungen unterstützt haben. Sie werden in den Texten namentlich genannt. Auch dadurch soll die Darstellung konkreter und lebendiger werden. Zu danken habe ich auch der Raiffeisen-Warengenossenschaft Emsland-Süd e.G. in Emsbüren-Leschede.

Eine Bereicherung Ihres Unterrichts stellt das Buch von B. Robben und H. Lensing dar: „Wenn der Bauer pfeift, dann müssen die Heuerleute kommen!“ Betrachtungen und Forschungen zum Heuerlingswesen in Nordwestdeutschland.

Hier finden Sie u.a. ausführliche Darstellungen zum Heuerlingswesen und zur Hollandgängerei. Das Buch ist erschienen: Haselünne 2014 (Verlag der Studiengesellschaft für Emsländische Regionalgeschichte).

Wir wünschen Ihnen viel Freude und Erfolg mit der vorliegenden Lernwerkstatt! Der Kohl-Verlag und

Wolfgang Wertenbroch

Übrigens:

Einige Themen können mit weiteren Werkstätten des Programmes sehr gut vertiefend bearbeitet werden. Die ebenfalls im Kohl-Verlag erschienenen Lernwerkstätten „Der Wald“ (Best.-Nr. 10665) und „Heimische Bäume“ (Best.-Nr. 10817) befassen sich ebenfalls mit den Nährsalzen im Boden. Die Lernwerkstatt „Der Kreislauf des Wassers“ (Best.-Nr. 10667) befasst sich mit dem Bodenwasser und hat die Kapillarität des Bodens zum Thema. Die Lernwerkstatt „Woher kommt der Strom“ (Best.-Nr. 10668) erklärt u.a. in Versuchen die Entstehung der elektrischen Energie. Hier lässt sich auch die Lernwerkstatt „Feuer, Wasser, Erde, Luft“ (Best.-Nr. 10669) sinnvoll ergänzen.

Bedeutung der Symbole:



Einzelarbeit

EA



Partnerarbeit

PA



**Arbeiten in
kleinen Gruppen**



**Arbeiten mit der
ganzen Gruppe**

I. Wie es anfing



Was wir von unseren Vorfahren wissen

Die Menschen früherer Zeiten besorgten sich zunächst ihre Nahrung, indem sie jagten, fischten und sammelten. Wegen dieser Lebensweise werden sie als Jäger und Sammler oder als Wildbeuter bezeichnet. Damit verbunden war, dass die Menschen umherzogen und nicht lange Zeit an einem Platz blieben.

Gute Fragen zu stellen, ist gar nicht so einfach. Aber die folgende Frage ist durchaus sinnvoll. Jannik stolperte nämlich über das Wörtchen „zunächst“. Dann überlegte er, wann das wohl gewesen sein könnte. Und wenn das schon sehr lange her ist, gibt es niemanden mehr, der aus dieser Zeit berichten kann. Und wenn auch die Schrift noch gar nicht erfunden oder verbreitet war...

Wann war das, als die Menschen aufhörten Wildbeuter zu sein und als sie sesshaft wurden?

Die Forscher (Archäologen) sind sich ziemlich einig: Der Beginn der Sesshaftigkeit begann etwa vor 11000 Jahren. Weil die Menschen damals noch Geräte aus Stein herstellten, wird diese Zeit als Steinzeit bezeichnet. Die Zeit von etwa 11000 v. Chr. bis etwa 3000 v. Chr. wird **Mittelsteinzeit** genannt.

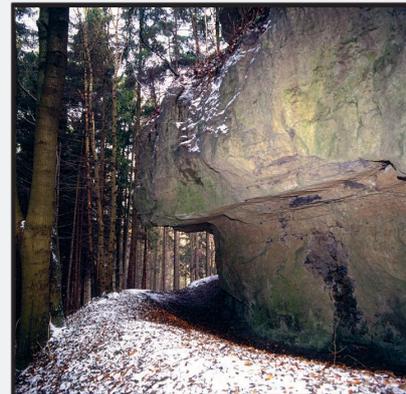
Kann man das überhaupt wissen?

Wissen nicht, aber erschließen. Du wanderst einen Waldweg entlang und findest eine dir unbekannte Münze, die du für Geld hältst. Du weißt nicht, dass hier ein Mensch war, der die Münze verloren hat. Aber du kannst sicher darauf schließen, dass ...

So haben es auch die Forscher in aller Welt gemacht. Sie wurden vielleicht nach Bauarbeiten oder nach dem Umbrechen einer Wiese auf einen Fund aufmerksam gemacht und begannen ihre Arbeit. Wenn sie dann etwas fanden, das auf frühere menschliche Besiedlung hinwies, begann ihre eigentliche Arbeit: Zu schließen auf die Lebensweise, auf Wohnen, Arbeiten und Nahrungsbeschaffung.

Wo wurde etwas gefunden?

Sandstein ist ein weiches Steinmaterial, das durch Regen, Frost und Wind verwittert. Dadurch entstehen Felsnischen, Felsdächer oder Hohlkehlen. Solche Felsenschuttdächer wurden von Tieren als Unterschlupf aufgesucht – und natürlich von Menschen. Den Jägern und Sammlern dienten sie als Ausgangspunkt für ihre Streifzüge. Solche Felsdächer wurden auch in Deutschland (im Landkreis Göttingen) gefunden und erforscht.



EA

Aufgabe 1: Welche Antwort hat Jannik auf seine Frage gefunden?
Schreibe mit deinen eigenen Worten in dein Heft/in deinen Ordner.



I. Wie es anfang



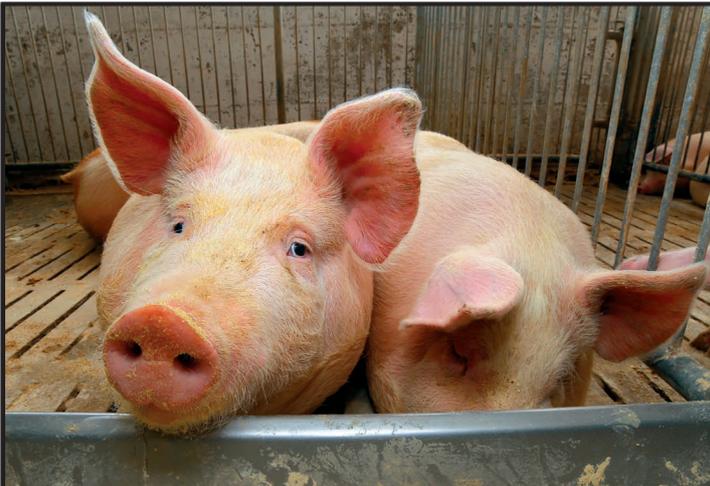
Wie sahen sie aus?



Aufgabe 2: Als die Menschen mit dem Ackerbau begannen, fanden enorme Veränderungen statt. Vervollständige hierzu den folgenden Lückentext.

Skeletten - vorwiegend - Sonnenlicht - dunkelhäutig - Nahrung
- Sonnenlicht - Fisch - Ackerbauern - sesshaft - Schweine

Unsere Vorfahren im heutigen Deutschland und Europa waren alle _____ . Forscher fanden anhand von _____ die Gene, die eine hellere Hautfarbe bewirken. Die Menschen in Vorderasien hatten _____ Gene für eine dunkle Haut. Um die hellere Haut zu erhalten, müssen wir vor allem das _____ D zu uns nehmen. Dieses Vitamin müssen wir mit der _____ aufnehmen. Unser Körper kann dieses Vitamin auch mithilfe von _____ bilden.



Als die Menschen begannen, Felder zu bewirtschaften, wurden sie _____ .

Nun begannen sie auch in Nachbarschaft mit Tieren zu leben. Neben ihren Wohnhäusern lebten _____ , Rinder Ziegen und Schafe. Damit hatten die _____ die Möglichkeit, Vitamin D mit der Nahrung aufzunehmen. Denn dieses Vitamin ist enthalten in Fleisch und _____ .

Quelle: Max Planck Forschung 2/2017 S. 27 ff.

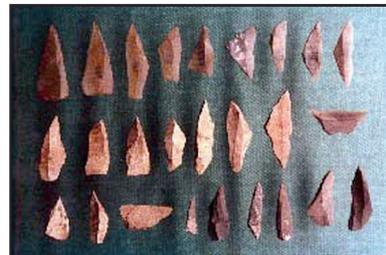
I. Wie es anfang



Was wurde eigentlich gefunden?

Bei den Grabungen zwischen 1979 und 2000 fand man an verschiedenen Orten im Landkreis Göttingen u.a. folgendes:

- Feuerstellen, oft mit Steinen ringsherum
- Haselnuss-Röstöfen
- Steinplattenpflaster
- 2 Kindergräber mit Beigaben
- Nussknacker
- Knochen von Schaf, Ziege, Ur, Wildschwein, Reh, Hase, Wildpferd, Wolf, Fuchs, Biber, Dachs, Otter und Wildkatze
- Schleifplatten aus Sandstein
- Verkohlte Körner von Gerste
- Klopffsteine
- Gräten von Hecht und Forelle
- Spitzen aus Knochen und Stein



Aufgabe 3: Stelle dir vor, du wärst bei einer Grabung dabei gewesen. Du hättest die hier abgebildeten und die genannten Gegenstände und Überreste gesehen. Bestimmt hättest du Vermutungen über die Lebensweise dieser Menschen angestellt. Lies noch einmal die Liste der Funde durch und betrachte die Abbildungen. Nun kannst du deine Schlüsse ziehen. Beantworte dann die folgenden Fragen und begründe deine Antworten! Schreibe in dein Heft/in deinen Ordner!



- a) Wie erbeutete man Tiere?
- b) Aß man nur Fleisch und Fisch?
- c) Wurde das Fleisch roh gegessen?



Aufgabe 4: Warum fangen wir bei der Aufarbeitung der Geschichte eigentlich so früh in der Menschheitsgeschichte an? Diskutiert in der Gruppe und findet Erklärungen hierfür.

II. Landwirtschaft vor 1300 Jahren



Versetze dich in die Lage dieses Bauern, der vor 1300 Jahren in eurer Gegend seinen Hof hatte.

Du hast mehrere Stücke Ackerland. Schon deine Eltern hatten dieses Land bewirtschaftet. Aber nun bist du mit den Erträgen nicht mehr zufrieden. Das Getreide hat längst nicht mehr so viele Körner wie früher ausgebildet. Irgendwas musst du ändern.

Wegziehen und den Hof aufgeben willst du nicht. Außerdem ist das Land ringsum schon im Besitz anderer Grundherren, die ihre Bauern für sich arbeiten lassen. Du denkst und denkst, aber dir fällt keine Lösung ein. Was du noch nicht wissen kannst, steht auf dem Klebezettel „Nährstoffe im Boden“. Klebe ihn hier ein!

Klebezettel „Nährstoffe im Boden“



EA

Aufgabe 1: *Du hast den Klebezettel aufmerksam gelesen. Jetzt kannst du auch die folgenden Fragen in vollständigen Sätzen beantworten.*

- a) Du brauchst Nährstoffe, um zu wachsen, um gesund und leistungsfähig zu bleiben. Auch Pflanzen benötigen Nährstoffe. Woher bekommen sie diese Nährstoffe und wie heißen sie?



- b) Warum konnte dein Getreide auf deinen Feldern nicht mehr so gut wie früher gedeihen?